

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

a. Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht. Ober- und Unter-Secunda.

(Ordinarius: bis Ostern Herr Dr. Ehlinger, nach Ostern der Rektor.)

1. Religion:

a. Katholische. Apologetik des Christenthums und der Kirche, nach dem Lehrbuche von Martin. Das dritte Zeitalter der Kirchengeschichte. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 2 Stunden. Herr Schwarz.

b. Evangelische. Der Kirchengeschichte dritter Theil. Ausgewählte Stücke des Evangel. Marci griechisch gelesen und erklärt. Herr Pfarrer Scheffer.

2. Deutsch:

Poetik und Metrik, das Wichtigste über die allgemeinen Eigenschaften des deutschen Stils im Anschluß an die Lektüre und den Aufsatz; Lese- und Deklamirübungen nach Bone's größerem Lesebuche. Leitung der Privatlektüre. Dispositionslehre und Uebungen im Disponiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Herr Dr. Hennes.

3. Latein:

a. Cic. orat. pro lege Manilia und pro Archia poeta. Dieselben theilweise memorirt. Liv. I. Privatlektüre: C. Jul. Caes. de bello gallico I., II. und III. Grammatik: Die Casus- und Tempuslehre repetitorisch, ausführlich die Moduslehre, nach Meiring's größerer Sprachlehre. Stilistisches. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Süpfle's II. Theil. Reproduktionen von Gelesenem in lateinischer Sprache. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. Drei lateinische Aufsätze. 8 Stunden.

Bis Ostern Herr Dr. Gläser (Lektüre) und Herr Doerkes (Grammatik und Pensa), nach Ostern der Ordinarius.

b. Virg. Aen. III. und V. 80 Verse memorirt. 2 St. Herr Dr. Ehlinger.

4. Griechisch:

a. Xenoph. expedit. Cyri III. und IV. Herodot II. mit Auswahl, 80 Kapitel. Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax der Casus, die der Tempora übersichtlich, nach Buttman; Memorirübungen; alle 8 Tage ein Pensum oder Extemporale. 4 St.

Der Ordinarius.

b. Hom. Odyss. I.—IV., V.—VII. kurzorisch; 80 Verse memorirt. Formenlehre des jonischen Dialekts, nach Lucas.

Bis Ostern Herr Dr. Hennes, nach Ostern der Ordinarius.

5. Hebräisch:

Der Unterricht im Hebräischen fiel in diesem Jahre aus, weil sich keine Schüler zur Theilnahme an demselben gemeldet hatten.

6. Französisch:

Aus der Göbel'schen Sammlung C. Paganel, histoire de Frédéric le Grand, livre III. Mündliche und schriftliche Einübung der Lehre von der Wortstellung, den Tempora und Modi, nach Plög' Schulgrammatik, Lekt. 39—59. Memorirübungen. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. 2 St.

Herr Dr. Hennes.

7. Geschichte und Geographie:

Die alte Geschichte mit Ausschluß der römischen; Repetition der brandenburgisch-preussischen Geschichte (nach Büß). Wiederholungen aus der neuern Geographie (nach Daniel) 3 St.

Herr Dr. Ehlinger.

8. Mathematik:

a. Geometrie. Aehnlichkeit der Figuren. Das Vieleck. Die regelmäßigen Vielecke im Kreise und um den Kreis. Die Inhalte geradliniger Figuren und des Kreises. Auflösung geometrischer Aufgaben (nach Meyer). 2 St.

Herr Gilles.

b. Algebra. Verhältnisse und Proportionen. Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten und des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (nach Heis). Schriftliche Arbeiten. 2 St.

Derselbe.

9. Physik:

Stellung der Physik zu den übrigen Naturwissenschaften; die allgemeinen Eigenschaften der Körper nebst den aus Modifikationen derselben sich ergebenden Verschiedenheiten der Körper unter einander; freier Fall; Wurfbewegung; die mechanischen Erscheinungen der flüssigen Körper. Electricität. 1 St.

Derselbe.

Ober- und Unter-Tertia.

(Ordinarius: Herr Dr. Ehlinger.)

1. Religion:

a. Katholische. Von den Geboten Gottes und der Kirche, nach Dubelmann. Das zweite Zeitalter der Kirchengeschichte.

Herr Schwarz.

b. Erklärung der beiden ersten Abschnitte des rheinischen Provinzial-Katechismus. Bibel-

lesen.

Herr Pfarrer Schaffer.

2. Deutsch.

Wiederholung der Lehre vom Satz: die Periode; das Wichtigste aus der Metrik im Anschluß an die Lektüre aus Bone's Lesebuch. Uebungen im Deklamiren. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. Bis Ostern Herr Gilles, nach Ostern Herr Franke.

3. Latein:

a. Caes. de bell. gall. III.—V. Ein Theil des Gelesenen wurde memorirt. Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre, die Modus- und Tempuslehre, nach Meiring. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Epick. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 8 St. Der Ordinarius.

b. Ovid. metam. I., 1—88, Schöpfung; I., 89—162, vier Weltalter, Giganten; I., 748—779 und II., 1—332, Phaëton; VIII., 157—259, Daedalus; VIII., 265—545, Calydonische Jagd, Meleagros; VIII., 879—884, IX., 1—97, Kampf des Achelous und Herkules. 80 Verse memorirt.

Bis Ostern Herr Dr. Glaeser, nach Ostern Herr Franke.

4. Griechisch:

Wiederholung des Pensums der Quarta. Die verba contracta, liquida und auf μ , die unregelmäßigen Zeitwörter, die Adverbien und Präpositionen, nach Buttman's kleiner Grammatik, eingeübt nach Dominicus' Elementarbuch; gelegentlich leichtere syntaktische Regeln. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. Xenoph. exped. Cyri I., 1—5; Hom. Odys. I., 1—143, 40 Verse memorirt. 6 St. Der Ordinarius.

5. Französisch.

Wiederholung des regelmäßigen Verbuns. Die unregelmäßigen, reflexiven und unpersönlichen Verba; die Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs; das Zahlwort, die Präpositionen, nach Blöth' Schulgrammatik, Seite 1—48. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen der Uebersetzungstücke aus Lekt. 1—23. Memoriren von Vocabeln, ganzen Sätzen und passenden Erzählungen. Alle 14 Tage ein Pensum oder ein Extemporale. 2 St.

Herr Dr. Henne.

6. Geschichte und Geographie:

Die deutsche Geschichte bis 1648; die brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1701 (Pütz). Die Geographie von Deutschland mit besonderer Hervorhebung der Gebietsveränderungen der merkwürdigsten Staaten (nach Daniel). 3 St. Derselbe.

7. Mathematik:

a. Geometrie. Die Lehre von dem Dreiecke, Vierecke und Kreise (erster Theil). Geometrische Verhältnisse und Proportionen.

b. Algebra. Die vier Grundrechnungsarten. Gleichungen des ersten Grades.

c. Außerdem in der Ober-Tertia: Die Lehre von der Flächengleichheit, Verwandlung und Theilung der Figuren; der gemeinschaftliche Divisor und Dividend, die Potenzen. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Herr Gilles.

8. Naturkunde:

Mineralogie. Zusammenhängende Uebersicht der beschreibenden Naturwissenschaften. 2 St. Derselbe.

Quarta.

(Ordinarius: Herr Dr. Hennes.)

1. Religion:

a. Katholische. Von der christlichen Offenbarung, von Gottes Wesen, von Gott als Schöpfer, als Erlöser und Heiliger, nach Dubelmann. Der Kirchengeschichte erstes Zeitalter. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Schwarz.

b. Evangelische: Combinirt mit Tertia.

2. Deutsch:

Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke nach Inhalt und Form, unter besonderer Berücksichtigung der Interpunktions- und Satzlehre, ausschließlich des Periodenbaues, aus Bone's Lesebuch. Memorir- und Deklamirübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St.

Bis Ostern Herr Dr. Glaeser, nach Ostern Herr Franke.

3. Latein:

a. Wiederholung der ganzen Formenlehre. Syntax der Casus und gelegentlich das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Siberti, eingeübt nach Spieß. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale oder eine Composition. 7 St. Der Ordinarius.

b. Cora. Nep. 8 vitae, welche zum Theil memorirt wurden. 3 St. Derselbe.

4. Griechisch:

Die regelmäßige Formenlehre bis einschließlich der Verba contracta und der Verba liquida in Verbindung mit den Accentregeln, soweit sie erforderlich, nach Buttman, eingeübt nach Dominicus. Vokabellernen. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. 6 St.

Herr Doerkes.

5. Französisch:

Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, verbes pronominaux, Veränderung des Participe passé; mündliche und schriftliche Uebungen; Memoriren von Vokabeln und zusammenhängenden Erzählungen nach Plöb' Elementarbuch Lekt. 60—85. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. 2 St.

Herr Doerkes.

6. Geographie und Geschichte:

Uebersicht der alten Geschichte. Alte und neuere Geographie der betreffenden Länder (nach Pütz). 3 St.

Bis Ostern Herr Dr. Glaeser, nach Ostern Herr Franke.

7. Mathematik:

a. Rechnen. Schwierigere Aufgaben aus dem Thema der Quinta. Rabattrechnung Erweiterung der Lehre von den Dezimalbrüchen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel.

b. Geometrie. Geometrische Anschauungslehre. Von den Winkeln und Parallelen (nach Meyer). Schriftliche Arbeiten. 3 St.

Herr Gilles.

Quinta.

(Ordinarius: Bis Ostern Herr Dr. Glaeser, nach Ostern Herr Franke.)

1. Religion:

a. Katholische. Von dem Glauben und den Geboten, Unterricht über das Bußsakrament, nach dem Diözesankatechismus. Ausgewählte Lektüre aus dem A. T., Memoriren aus dem N. T., nach Schuhmacher. 2 St.

Herr Schwarz.

b. Evangelische. Biblische Geschichte des alten Testaments (nach Zahn). Memoriren geistlicher Lieder. 2 St. Herr Pfarrer Scheffer.

2. Deutsch:

Lesen, Memorir- und Deklamir-Übungen nach Bone. Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Satz, die Satzarten, Wortarten, Satzglieder und Satzzeichen im Anschluß an die Lectüre. Mündliche und schriftliche Übung im Nacherzählen. Wöchentlich eine Heinaufgabe. 3 St. Herr Mönch.

3. Latein:

Wiederholung und Vervollständigung des vorigjährigen Lehrpensums; Beendigung des übrigen Theiles der Formenlehre, nach Siberti's Grammatik, eingeübt nach Spieß. Memoriren von Vokabeln und zusammenhängenden Erzählungen. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale oder eine Composition. 19 St. Der Ordinarius.

4. Französisch:

Regelmäßige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Plöy' Elementarbuch. Lect. 59. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. 3 St. Herr Doerkes

5. Rechnen:

Kurze Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldeetri; Gewinn- und Verlustrechnung in Prozenten; Zins-, Vertheilungs- und Mischungs-Rechnung; Kettenregel; Dezimalbrüche (nach Schellen). Schriftliche Arbeiten. 3 St. Herr Gilles.

6. Geographie:

Wiederholung der geographischen Vorkbegriffe. Europa mit besonderer Hervorhebung Deutschlands und Preußens (nach Daniel). 2 St. Der Ordinarius.

7. Naturkunde:

Im Wintersemester: Zoologie. Der Bau des menschlichen Körpers und die wichtigsten Erscheinungen des organischen Lebens.

Im Sommersemester: Pflanzenbeschreibung mit besonderer Rücksicht auf das natürliche System. Botanische Excursionen. 2 St. Herr Mönch.

S e x t a.

(Ordinarius: Herr Doerkes.)

1. Religion:

a. Katholische: Combinirt mit Quinta.

b. Evangelische: Combinirt mit Quinta.

2. Deutsch:

Lesen und Erklären passender Stücke aus Bone's Lesebuch. Memorir- und Deklamirübungen. Einübung der Orthographie. Die Lehre vom einfachen und zusammengezogenen Satz mit seiner Interpunction im Anschluß an die Lectüre und die schriftlichen Übungen. Mündliche und schriftliche Übung im Nacherzählen. Wöchentlich eine Heinaufgabe. 3 St. Herr Mönch.

3. Latein:

Die regelmäßige Formenlehre nach Siberti, eingeübt nach Spieß. Memoriren von Vokabeln und ganzen Sätzen. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale oder eine Composition. 10 St. Der Ordinarius.

4. Rechnen:

Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen; einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen (nach Schellen). Schriftliche Arbeiten. 4 St. Herr Gilles.

5. Geographie:

Geographische Vorbegriffe. Die Oceanographie und die 5 Erdtheile übersichtlich (nach Daniel). 2 St. Herr Mönch.

6. Naturkunde:

Im Wintersemester: Einleitung in die Zoologie; die Thierklassen übersichtlich; Beschreibung einzelner Repräsentanten.

Im Sommersemester: Botanik. Die Haupttheile der Pflanze; Form und Zweck derselben; Terminologie und Systemkunde. 2 St. Herr Gilles.

Facultativer Unterricht im Englischen.

Derselbe wurde den Schülern der Tertia und Secunda in zwei Abtheilungen erteilt. In der untern Abtheilung wurden die Regeln der Aussprache und Orthographie nach dem methodischen Elementarkursus des Lehrbuches von Zimmermann, dann die regelmäßige Formenlehre bis zum Zeitworte nach dem systematischen Kursus desselben Lehrbuches eingeübt. In der obern Abtheilung wurde das Zeitwort, die unregelmäßige Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax nach dem systematischen Kursus eingeübt. In beiden Abtheilungen wurden passende Gedichte memorirt, in der obern Abtheilung mit der Lektüre leichte Sprechübungen verbunden und außerdem im Sommer ausgewählte Scenen aus Shakespeare's Hamlet, Prince of Denmark, gelesen. Jede Abtheilung 2 St. wöchentlich. Herr Dr. Hennes.

b. Technische Fächer.

1. Schreiben:

a. Sexta: Die Formen des deutschen und lateinischen Alphabets wurden auf der Schultafel vorgeschrieben, zergliedert und von den Schülern eingeübt. Takt schreiben 3 St. Herr Mönch.

b. Quinta: Dasselbe mit erhöhten Anforderungen; das griechische Alphabet; verschiedene Zierschriften. 3 St. Derselbe.

2. Zeichnen:

a. Sexta: Freihandzeichnen nach Domschke, I. Abth. 2 St. Derselbe.

b. Quinta: Freihandzeichnen nach Domschke, II. Abth. 2 St. Derselbe.

c. Quarta: Freihandzeichnen nach Domschke, II. Abth. 2 St. Derselbe.

3. Gesang:

a. Sexta: Notenkenntniß; Treff- und rhythmische Uebungen; Einüben und Bilden der Tonleitern. Vorbereitungsübungen auf die gemeinsame Gesangstunde. 1 St. Derselbe.

b. Sexta und Quinta combinirt: Wiederholung des Pensums der Sexta und Einübung der einzelnen Stimmen zu den ein- und mehrstimmigen Liedern. 1 St. Derselbe.

c. Secunda, Tertia und Quarta combinirt: Einübung der einzelnen Stimmen zu den ein- und mehrstimmigen Liedern. 1 St. Derselbe.

d. Alle Klassen combinirt: Einübung ein- und mehrstimmiger Lieder, welche vorzugsweise auf den Kirchengesang und die öffentlichen Schulfeierlichkeiten berechnet blieben. 1 St. Derselbe.

4. Turnen:

Im Sommer in 2 Abtheilungen und 3 St. wöchentlich unter der Leitung des Herrn Dr. Ehlinger.

B. Schulordnung.

Die Schüler wohnten täglich der h. Messe und an Sonn- und Feiertagen außerdem noch dem Nachmittagsgottesdienste in der Gymnasialkirche unter der Aufsicht der Lehrer bei. Alle sechs Wochen gehen die in der Stadt und der nächsten Umgebung derselben wohnenden Schüler gemeinschaftlich, die auswärtigen in ihrer Pfarrei, zur hl. Beichte und Kommunion.

Die Schüler dürfen sich frühestens eine Viertelstunde vor Beginn des Unterrichts in oder vor dem Schullokale versammeln, damit sie, wie dieses in der Freiviertelstunde geschieht, so auch dann außer dem Unterrichte von den Lehrern überwacht werden können.

Die Schüler badeten gemeinschaftlich in der hiesigen Schwimmschule und unter Aufsicht eines Lehrers.

Das mit Genehmigung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums eingerichtete Silentium im Schullokale ist wegen ungenügender Betheiligung wieder eingegangen.

C. Verfügungen

der Behörden von allgemeinem Interesse.

1. Durch Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers vom 7. Januar d. Js. wurde bestimmt, daß bei der Aufnahme von Kindern, welche das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, nicht bloß der Nachweis der ersten Impfung, sondern auch der Nachweis der stattgehabten Revaccination zu fordern ist.

2. Am 11. Februar 1874 verfügte Se. Excellenz der Herr Minister, daß den Schülern jede Betheiligung an der für Schüler bestimmten Zeitschrift „Walhalla“ untersagt und ein Zuwiderhandeln disciplinär bestraft werde.

3. Unter dem 20. Februar d. Js. erließ das Königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz für die höheren Lehranstalten seines Verwaltungsbezirkes folgende Ferien-Ordnung:

1. Die fünfwochentlichen Hauptferien nehmen bis auf Weiteres um die Mitte August ihren Anfang; im laufenden Jahre beginnen sie mit dem 16. August und enden am 20. September, nachdem am 18. und 19. September die Abhaltung von Aufnahme- und Versetzungsprüfungen stattgefunden haben.

2. Die Weihnachtsferien dauern vom 23. Dezember bis zum 6. Januar einschließlich.

3. Die Osterferien beginnen am Dienstag der Charwoche Nachmittags nach dem regelmäßigen Unterrichte und dauern bis zum Sonntage Misericordia Domini.
4. Die Pfingstferien beginnen mit dem Sonnabend vor dem Feste und endigen am Mittwoch nach dem Feste Abends.
4. Verfügung des Provinzial-Schul-Collegiums vom 31. Mai d. Js., wonach eine Abkürzung der vorschriftsmäßigen zweijährigen Cursusdauer der Tertia als ein seltener Ausnahmefall bezeichnet und der speziellen Entscheidung des Provinzial-Schul-Collegiums vorbehalten wird.

D. Chronik der Anstalt.

1. Der kommissarische Lehrer Esser schied mit Ende des Schuljahres aus seinem Verhältniß zur Anstalt aus, um das Rektorat an der Privat-Schule zu Dormagen zu übernehmen.
2. Das Schuljahr begann Mittwoch den 15. Oktober, nachdem an den beiden vorhergehenden Tagen die Aufnahme- und Versetzungs-Prüfungen stattgefunden hatten.
3. Am 25. und 26. November beehrte der General-Superintendent der Rheinprovinz, Herr Eberts, die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem evangelischen Religionsunterricht in sämmtlichen Klassen bei.
4. Am 19. Januar beehrte Se. Excellenz der Oberpräsident der Rheinprovinz, Herr Dr. Bardeleben, die Anstalt mit seinem Besuche, nahm die Räumlichkeiten derselben in Augenschein und wohnte in einer Klasse dem Unterrichte bei.
5. Am 21. März beging das Progymnasium die Vorfeier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers und Königs, wobei Herr Gilles die Festrede hielt. Der Festgottesdienst wurde am 22. März abgehalten.
6. Am Palmsonntage führte der katholische Religionslehrer Herr Schwarz 14 Schüler des Progymnasiums zur ersten heiligen Communion.
7. Nachdem die Wahl des Berichterstatters zum Rektor des hiesigen Progymnasiums laut Reskripts des Königl. Prov.-Schul-Collegiums zu Coblenz vom 15. Januar d. Js. die Genehmigung Seiner Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten gefunden hatte, wurde er am Dienstag den 31. März durch den Regierungs- und Provinzialschulrath, Herrn Dr. Höpfner, als königlichen Kommissarius in sein Amt eingeführt. Nach dem Festgottesdienste in der Progymnasialkirche ging die eigentliche Einführung im Saale der hiesigen Casino-Gesellschaft unter zahlreicher Betheiligung der Behörden, Eltern und sonstigen Freunden der Anstalt vor versammeltem Lehrer-Collegium und den Schülern des Progymnasiums Vormittags 11 Uhr von Statten. Der königliche Kommissarius dankte im Namen des Provinzial-Schul-Collegiums dem bisherigen interimistischen Rektor Herrn Dr. Ehlinger für den bei der Verwaltung seines Amtes bewiesenen gewissenhaften Eifer und zeichnete hierauf in treffenden Zügen das Musterbild eines Rektors, wie er in seinem Schul- und Privatleben, im Verhältnisse zu seinen Mitbürgern, dem Curatorium der Schule, den Kollegen und den Schülern sein soll. Nach solchen tief ergreifenden Worten verpflichtete er den Berichterstatter durch Handschlag auf den bereits früher geleisteten Dienst, übergab ihm die Vokations-Urkunde und seine Dienstinstruktion und forderte ihn auf, die Rednerbühne zu besteigen und sich den Anwesenden vorzustellen. Der Rektor verbreitete sich sodann in seiner Ansprache über

das Verhältniß der Schule zum öffentlichen Leben und hob dabei besonders die Schwierigkeiten hervor, welche der Schule aus der heutigen großartigen Entwicklung desselben erwachsen. Gesang eröffnete und schloß die Feier.

Mittags fand ein zahlreich besuchtes Festmahl Statt, wozu von Seiten des Curatoriums der Königl. Commissarius, der Königl. Landrath des Kreises St. Goar, Herr Movius, der Rector und die Lehrer des Progymnasiums eingeladen waren.

8. Mit dem Schlusse des Wintersemesters schied Dr. Glaeser aus seinem Verhältnisse zur Anstalt aus, um eine ordentliche Lehrstelle am Progymnasium zu Siegburg zu übernehmen. An seine Stelle trat durch Wahl des Curatoriums der bisherige kommissarische Lehrer am Gymnasium zu Hanau, Herr Stephan Franke aus Attendorn, dessen kommissarische Beschäftigung am hiesigen Progymnasium durch Rescript des Königl. Prov.-Schul-Collegiums zu Coblenz vom 25. April genehmigt wurde.

9. Mit dem Beginne des Sommersemesters wurde dem bisherigen kommissarischen Lehrer, Herrn Jakob Doerkes aus Kempen die vierte ordentliche Lehrstelle übertragen.

10. Am 5. Juni beehrte der Regierungs- und Provinzialschulrath, Herr Dr. Johann Stauder, die Anstalt mit seinem Besuche, nahm die Räumlichkeiten und Sammlungen der Schule in Augenschein und wohnte dem Unterrichte sämtlicher Lehrer bei. In der dann folgenden Conferenz richtete er belehrende und ermunternde Worte an das Lehrer-Collegium.

11. Am Samstag den 25. Juli machten Lehrer und Schüler der Anstalt einen gemeinschaftlichen Ausflug nach St. Goar und Oberwesel.

12. Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis 2. Januar incl., die Osterferien vom 1. bis 19. April incl., die Pfingstferien vom 23. bis 27. Mai.

E. Lehrmittel.

Die Progymnasial-Bibliothek ist durch folgende Geschenke vermehrt worden:

- a. des Königl. Prov.-Schul-Collegiums zu Coblenz: Niedel, zehn Jahre aus der Geschichte der Ahnherrn des Preussischen Königshauses. — Niedel, Geschichte des Preussischen Königshauses.
- b. Des Secundaners H. von Arnim: Sulzer, Theorie der schönen Künste und Nachträge zu derselben, 12 Bde. — Blankenburg, Zusätze zu Sulzer's Theorie, 2 Bde. — Register zu Sulzer's Theorie, 1 Bd. — Eschenburg's schöne Wissenschaften, 8 Bde. — Desselben Theorie und Literatur der schönen Wissenschaften, 2 Bde.
- c. Des Rentners Herrn L. hier: Max Wirth, Geschichte der Handelskrisen.
- d. Des Rentners Herrn R. hier: Diez, etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen, 2. Auflage. — Schiller-Album.
- e. Des Secundaners Schulz: Ellendt's lateinische Grammatik. Bearbeitet von Seiffert. Fünfte Auflage. 1871.

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen schenkte Herr Dr. Glaeser ein Glas-Prisma und der Tertianer Loch 18 verschiedene Arten Marmor.

Für die bibliotheca pauperum schenkten der Quartaner Fritz May und die Secundaner E. und Schulz mehrere Bücher.

Allen Geschenkgebern sei hiermit der gebührende Dank abgestattet.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

a. Für die Lehrerbibliothek:

Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, herausgegeben von J. E. B. Hoffmann. — von Sybel, historische Zeitschrift. — Schmidt, Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichts-wesens, Fortsetzung. — Spruner's, historischer Atlas, herausgeg. von Menke, Fortsetzung. — Helmholtz, physiologische Optik, mit Atlas. — Guhl und Koner, das Leben der Griechen und Römer. — Graff, altdeutscher Sprachschatz. — Vogel, Nepos plenior. Etymologisch-phraselogisches Vocabularium im Anschluß an Vogel's Nepos plenior, von Dr. Herm. Berthes. — Lateinisch-deutsche vergleichende Wortkunde im Anschluß an Caesar's bellum Gallicum, von Dr. Herm. Berthes. — Allgemeine Ethnographie von Dr. Friedrich Müller. Cobet, variae lectiones.

b. Für die Schülerbibliothek.

Jugend-Bibliothek des griechischen und deutschen Alterthums, herausgegeben von Dr. F. Aug. Eckstein, in 18 Bdn. — Darstellungen aus der römischen Geschichte für die Jugend etc., herausgegeben von Dr. Oskar Jäger. 7 Bde. — Erzählungen aus dem deutschen Mittelalter, herausgegeben von Otto Rasemann. 5 Bde.

F. Statistische Nachrichten.

Die Gesamtzahl der Schüler während des Schuljahres betrug 122. Davon saßen während des Wintersemesters in Ober-Secunda 2, in Unter-Secunda 13, in Ober-Tertia 5, in Unter-Tertia 11, in Quarta 24, in Quinta 29, in Sexta 27, zusammen 111; 86 waren katholisch, 21 evangelisch, 4 israelisch; 83 waren aus Boppard. Bis zum Sommersemester gingen 13 ab, neu aufgenommen wurden 11, so daß die Gesamtzahl im Sommer 109 betrug. Davon saßen in Ober-Secunda 1, in Unter-Secunda 13, in Ober-Tertia 5, in Unter-Tertia 8, in Quarta 24, in Quinta 30, in Sexta 28. 79 waren katholisch, 25 evangelisch, 5 israelitisch, 86 aus Boppard.

Übersichts-Tabelle über die Verwendung der Lehrkräfte.

(Die Lehrer, deren Namen mit † versehen ist, traten Oßern aus, die, deren Namen mit * versehen ist, traten Oßern ein. Die eingeklammerten Lektionen wurden während des Winters in Vertretung erteilt.)

Lehrer.	Ordinar.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stunden.
1. S. Brügge- mann,* Rector.	II.	Lat. 8 St. Griechisch 6 St.					14
2. Dr. J. Ehlinger, erster ordent- licher Lehrer.	III.	Virgil 2 St. Geschichte 3 St. [Griechisch 4 St.]	Lat. 8 St. Griechisch 6 St.				19 ¹⁾ [4]
3. J. Gilles, zweiter ordent- licher Lehrer.		Mathem. 4 St. Physik 1 St.	Mathem. 3 St. Naturgesch. 2 St. [Deutsch 2 St.]	Mathem. 3 St.	Rechnen 3 St.	Rechnen 4 St. Naturgesch. 2 St.	22. [2.]
4. Dr. J. Hennes, dritter ordent- licher Lehrer.	IV.	Deutsch 2 St. Franzöf. 2 St. [Homer 2 St.]	Franzöfisch 2 St. Geschichte 2 St.	Lat. 10 St.			19 ²⁾ [2]
5. J. Doerkes, vierter ordent- licher Lehrer.	VI.	[Lat. 4 St.]		Griechisch 6 St. Franzöfisch 2 St.	Franzöfisch 3 St.	Lat. 10 St.	21. [4.]
6. S. G. Mönch, wissenschaftlich. Hilfslehrer.				Zeichnen 2 St.	Naturgesch. 2 St. Deutsch 3 St.	Deutsch 3 St. Geographie 2 St. Zeichnen 2 St. Schreiben 3 St. Gesang 1 St.	26.
				Gesang 1 St.		Gesang 1 St.	
				Gesang 1 St.			
7. Dr. Glaeser,†	V.	[Lat. 4 St.]	Doid. 2 St.	Deutsch 2 St. Geschichte 3 St.	[Lat. 10 St.] Geogr. 2 St.		19. [4.]
8. Pfarrer Schef- fer, evangel. Religionslehrer.		Religion 2 St.		Religion 2 St.		Religion 2 St.	6.
9. G. Schwarz, commissar. kath. Religionslehrer.		Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.		Religion 2 St.	8
10. St. Franke,* com. Lehrer.	V.		Deutsch 2 St. Doid. 2 St.	Deutsch 2 St. Geschichte 3 St.	Lat. 10 St. Geographie 2 St.		21.

1) Dazu im Sommer wöchentlich 3 Turnstunden.

2) Dazu facultativer Unterricht im Englischen für Secunda und Tertia mit 4 Stunden wöchentlich.

G. Schluß-Feierlichkeiten.

Freitag, den 14. August.

Oeffentliche Prüfungen im PrüfungsSaale der Anstalt.

Von 9	— 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Religion mit Sexta.	Herr Schwarz.
"	9 $\frac{1}{2}$ —10	" Latein mit Sexta.	Herr Doerkes.
"	10 — 10 $\frac{1}{2}$	" Naturgeschichte mit Quinta.	Herr Mönch.
"	10 $\frac{1}{2}$ —11	" Geographie mit Quinta.	Herr Franke.
"	11 — 11 $\frac{1}{2}$	" Mathematik mit Quarta.	Herr Gilles.
"	11 $\frac{1}{2}$ —12	" Geschichte mit Quarta.	Herr Franke.
"	3 — 3 $\frac{1}{2}$	" Griechisch mit Tertia.	Herr Dr. Ehtinger.
"	3 $\frac{1}{2}$ — 4	" Französisch mit Secunda.	Herr Dr. Hennes.

Samstag, den 15. August.

Um 8 Uhr: Feierlicher Gottesdienst mit Te Deum.

Um 10 Uhr: Schlußfeier auf dem Casinosaale.

1. Gesang: Der Turner Wanderlied, von Zieger.

2. Deklamationen der Schüler:

- Wer ist ein Mann? von Arndt. Sextaner Breitbach.
- Zigeunerleben, von Geibel. Quintaner Gemmel.
- Der rechte Barbier, von Chamisso. Quartaner Bendermacher.
- Der blinde König, von Uhland. Tertianer R. v. Armin.
- Wallenstein's Monolog aus Wallenstein's Tod, Act 1, Scene 4.
Secundaner Steinhausen.

3. Gesang: Lützow's wilde Jagd, von C. M. v. Weber.

4. Schlußwort des Rectors.

5. Gesang: Das Lied vom Rhein, von Nägeli.

Hierauf werden in den einzelnen Klassen die Censuren vertheilt.

II. Besondere Mittheilungen.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete vom 15. September an in seiner Wohnung (Schulgebäude) entgegen. Dieselben müssen durch die Eltern oder deren Stellvertreter schriftlich oder mündlich unter Vorlegung eines genügenden Unterrichtszeugnisses und eines Impf- resp. Revaccinationscheines erfolgen. Es wird daran erinnert, daß der Termin zur Aufnahme neuer Schüler der Herbst ist.

Die Unterbringung auswärtiger Schüler bedarf der Genehmigung des Rectors, mit welchem vorher Rücksprache zu nehmen ist.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmäßig nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die elementaren Vorkenntnisse, welche dabei nachgewiesen werden müssen, sind:

Geläufigkeit nicht allein im mechanischen, sondern auch im logisch-richtigen Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniß der Redetheile; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in reinlicher und leserlicher Handschrift nachzuschreiben; praktische Geläufigkeit im Lesen und Schreiben ganzer Zahlen und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit denselben; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 21. September 8 Uhr Morgens mit feierlichem Gottesdienste. Die Aufnahmeprüfungen neu angemeldeter Schüler finden Freitag den 18. September von 8 Uhr Morgens ab, die Versetzungsprüfungen Samstag den 19. September von derselben Stunde ab in den betreffenden Klassen statt.

Boppard, im August 1874.

Brüggemann,
Progymnasial-Rector.

II. Einleitung

Die vorliegende Arbeit ist eine Darstellung der Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie ist in drei Hauptabteilungen gegliedert: die Antike, die Mittelalter und die Neuzeit. In der ersten Abteilung wird die Entwicklung der griechischen und römischen Literatur behandelt, in der zweiten die des Mittelalters mit seinen verschiedenen Stufen, und in der dritten die der Neuzeit, die von der Renaissance bis zur Romantik reicht. Die Darstellung ist so gehalten, dass sie sowohl dem Laien als auch dem Fachmann verständlich ist. Die Quellen sind sorgfältig geprüft und die Darstellung ist durch zahlreiche Beispiele und Zitate aus den Originalen unterstützt.

Verlag von Julius Springer, Berlin, im Jahre 1914.
 Hirschmann,
 Leipzig, Buchhändler-Verlag.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|---|----|----|----|----|---|----|----|---|----|---|----|----|
| A | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | M | 8 | 9 | 10 | K | 11 | 12 | 13 | 14 | C | 15 | 16 | Y | 17 | M | 18 | 19 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|---|----|----|----|----|---|----|----|---|----|---|----|----|

